



1-2
Aktion Aufschrei geht in die Offensive

Essbare Pistolen als Signal für ein Verbot von Waffenexporten



3
Ev. Landeskirchen gegen Kriegseinsatz

Friedensethischer Prozess trägt Früchte



3+4
Neue Werkstatt-Fortbildungen

Moderation & Konsens
Mediation
Campaigning for Peace

Skandalöse Waffenexporte!

Kampagne „Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“ geht in die Offensive

„Deutschland ist weltweit einer der führenden Exporteure von Kleinwaffen und Munition. Kleinwaffen wie Pistolen, Maschinenpistolen und Gewehre sind weltweit für mehr Tote, Verletzte und Flüchtlinge verantwortlich als jede andere Waffenart“, so Jürgen Grässlin, Co-Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!“. Die Bundesregierung trage direkt zur Verschärfung von Kriegen und gewaltsam ausgetragenen Konflikten bei und genau das sei eine der Hauptursachen für Flucht und Vertreibung. Im Jahr 2015 seien die Waffenexporte um 28% gestiegen. (vgl. Berliner Morgenpost vom 15.12.15)

Die Kampagne ist das größte zivilgesellschaftliche Bündnis gegen Rüstungsexporte in Deutschland und besteht seit 2011. Neuestes prominentes Mitglied der über hundert lokalen Initiativen und Organisationen im Aktionsbündnis ist die Evangelische Landeskirche in Baden. Eine der Trägerorganisationen der Kampagne ist die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion. Innerhalb der Werkstatt zählt das regionale Heidelberger Bündnis „Stoppt den Waffenhandel!“ zu einer der Projektgruppen unserer Organisation. Auf dem Werkstatt-Jahrestreffen Anfang April (vgl. S. 3+4) wird sie sich vorstellen und eine Arbeitsgruppe anbieten.

Fünf Forderungen

Im Zentrum der Aktivitäten 2016 steht das Exportverbot von Kleinwaffen und Munition. Die Haupt-Adressaten sind die Politik und die Waffenschmiede Heckler & Koch.

Die zentralen Forderungen der Kampagne lauten:

1. Generelles Genehmigungsverbot für den Nachbau deutscher Waffen und Munition in anderen Ländern
2. Rücknahme bereits erteilter Lizenzen
3. Rückführung von Kleinwaffen und Munition aus Menschenrechte verletzende Staaten und Konfliktgebieten - untrennbar verbunden mit:
4. Verschrottung dieser Waffen
5. Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter werden grundsätzlich nicht exportiert. Denn:

„Sind Kleinwaffen und Munition exportiert, dann ist deren Kontrolle erfahrungsgemäß unmöglich. De facto hilft nur ein völliges Exportverbot von Kleinwaffen und Munition, alles andere ist Schaumschlägerei“, so Grässlin.

„In Mexiko, Sudan, Kolumbien und vielen weiteren Staaten kommt es zu Polizeigewalt, Mafiakriegen, blutigen Konflikten. Genau in diesen Ländern finden sich erschreckend oft die Produkte deutscher Kleinwaffenhersteller wie Heckler & Koch, Carl Walther und SIG Sauer im Einsatz.“ (Jürgen Grässlin)

Waffenexporte auf Ab- und Umwegen

Im Kampf gegen den sogenannten „Islamischen Staat“ im Nordirak hat die Bundesregierung Waffen an die kurdische Peschmerga geliefert. Nun ist bekannt geworden, dass diese Kämpfer aus Geldnot u.a. deutsche Sturmgewehre auf Waffen-

Eskalation der Erregung

Die Gemüter erhitzen sich in immer kürzeren Zeitabständen. Grund gibt es wahrlich dafür: Gewalt, Krieg, Terror, Rassismus, Sexismus, Rechtsradikalismus, Ausbeutung, wirtschaftliche Not, Hunger, Tierquälerei, Umweltzerstörung und vieles mehr.

Die Geschwindigkeit der heutigen Informationen und Reaktionen merken wir nicht nur an unserem Arbeitsplatz, sondern auch an den politischen Ereignissen. Die Gefahr dabei ist, dass sich in so kurzer Zeit kaum eine differenzierte Meinung bilden lässt und deshalb vorgefasste Meinungen und manchmal auch Vorurteile die Oberhand gewinnen. Verschiedene Deutungsmuster eskalieren den Streit, statt eine fruchtbare Auseinandersetzung auszulösen. Dabei könnten verstörende Ereignisse und Irritationen zu wichtigen Lernprozessen führen. Fragen wären angesagt, z.B.:

- Darf man mit Terroristen verhandeln - oder ist es die einzige Lösung?
- Dürfen Diktatoren an Friedensprozessen beteiligt werden oder haben sie jede Chance auf Rehabilitation vertan?
- Welche Form der Kriegsführung und des Tötens ist grauenvoller, feiger, gemeiner als die andere? Enthauptung, Erschießung, Gift, Drohnen, Selbstmordattentate, Bombardierung, Hungertod ...?
- Müssen Geflüchtete bessere Menschen sein oder gesteht man ein, dass es darunter auch einige gibt, die straffällig werden - wie bei den Deutschen auch?
- Soll gegen sexuelle Übergriffe von Ausländern drakonischer vorgegangen werden als bei Einheimischen?
- Spricht man mit Rechtsradikalen nicht oder vergibt man sich damit die Chance auf Einstellungs-Veränderung?

Lassen wir uns verunsichern und miteinander reden!

Christoph Besemer



Aktion Aufschrei

Unterschriftenstand in Heidelberg

Foto: Renate Wanie

märkten im Nord-Irak verkaufen.
(tagesschau.de, 21.1.16)

Strafanzeigen

Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen SIG Sauer aufgrund einer Strafanzeige von Grässlin und Rechtsanwalt Rothbauer, weil dieser Waffenhersteller seit 2006 über die USA 65.000 Pistolen nach Kolumbien exportiert hat. Aufgrund dieses Druckes der Kampagne will diese Firma künftig nur noch Sportpistolen und -gewehre für den europäischen Markt produzieren. Begründung der Firma: gesunkene Aufträge wegen fehlender Ausfuhrgenehmigungen.

Wichtigster Aktionsort der Kampagne ist weiterhin Oberndorf. Hier stellt der führende Kleinwaffenlieferant Heckler & Koch seine tödlichen Produkte her. 16 Lieferungen von Sturmgewehren sollen z.B. ohne Genehmigung in mexikanische Unruheprovinzen exportiert worden sein. Dies nahmen Aufschrei-Sprecher Grässlin und Rechtsanwalt Rothbauer zum Anlass, Strafanzeige sowohl gegen die Waffenschmiede Heckler & Koch - insbesondere gegen deren Geschäftsführer Andreas Heeschen und Martin Newton - als auch gegen Verantwortliche des Bundesverteidigungsministeriums im Zusammenhang mit der G36-Affäre zu stellen. Die Vorwürfe lauten Betrug in einem besonders schweren Fall und ein besonders schwerer Fall der Untreue. So hat das Stuttgarter Landgericht im November 2015 endlich Anklage gegen Verantwortliche von Heckler & Koch erhoben - wegen des Vorwurfs, gegen das Kriegswaffenkontroll- und Außenwirtschaftsgesetz verstoßen zu haben. Denn es handelte sich um Exporte, die nicht von den deutschen Exportgenehmigungen umfasst waren.

(Laut Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 5. November 2015)

Doch zuvor musste Jürgen Grässlin Beschwerde einlegen wegen unterlassener Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Stuttgart gegen Beteiligte im Bundesausfuhramt und Bundeswirtschaftsministerium.

Eine aktuelle Nachricht ist besonders skurril:

H&K verklagt die Bundesregierung wegen versagten Waffenlieferungen an die Saudis!

ARD-Filme

Eine große Öffentlichkeit erreichten die Filme von Daniel Harrich „Meister des Todes“ sowie die Dokumentation des ARD-Themenabends über Rüstungsexporte „Tödliche Exporte“ im September 2015. Mittlerweile gab es Wiederholungen mit mehr als fünf Millionen ZuschauerInnen.

Jürgen Grässlin, Daniel Harrich und Danuta Harrich-Zandberg legten zusätzlich mit dem Buch „Netzwerk des Todes – Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden“ eine beklemmende Dokumentation vor, die das Netzwerk von Behörden, Waffenherstellern und Militärs aufzeigt.

Dies alles erzeugte den notwendigen Druck, der jetzt endlich zur Anklageerhebung geführt hat.

Lobbyarbeit

Auch in diesem Jahr wird am 26.2. (angelehnt an Artikel 26,2 GG) ein spektakulärer Aktionstag in Berlin vor dem Bundestag stattfinden. Parallel dazu gibt es auch vielfältige öffentliche Aktivitäten in anderen Städten. Kurz vor der Bundestagswahl 2017 sind dann weitere medienwirksame Aktionen angedacht.

Ein Ziel der Kampagne ist, im politischen Dialog zu bleiben und dabei die Parteien zu überzeugen, dass sie ein Verbot von Rüstungsexporten in ihre Wahlprogramme aufnehmen. Bundestagsabgeordnete sollen sich für die von der Kampagne angestrebte Grundgesetzänderung einsetzen. Für eine Gesetzesinitiative zum Verbot von Kleinwaffen-Exporten reichen 20% der Abgeordnetenstimmen.

Aktionen

Neu in den Blick genommen wird der Exporthafen Hamburg. Ideen für ein Aktionscamp in der Nähe eines Rüstungskonzerns werden noch ausgelotet.

Aktionärsversammlungen von Rüstungskonzernen wie die Rheinmetall AG, deren Auslandsumsatz 2014 bereits einen Anteil von 71% des Gesamtvolumens ausmachte, bleiben traditionell ein Aktionsfeld.

Klassische Friedens- und Gedenktage wie der Antikriegstag am 1. September, die Friedensdekade im Herbst oder der Ostermarsch geben weiterhin Anstoß für öffent-

liche Aktionen gegen Rüstungsexporte und Krieg.

Mit dem aktuell bleibenden Motto „Den Opfern eine Stimme geben!“ wird es Vortragsreisen mit Zeugen aus Ländern geben, in die deutsche Waffen geliefert werden.

Zu der Lesung aus seinem Enthüllungsbuch kann der Autor Jürgen Grässlin eingeladen werden – volle Säle sind garantiert!

Eine neue Unterschriftensammlung (bis Ende 2016), die die Forderungen zum Thema Kleinwaffen aufgreift, ist ebenfalls ein Element der Kampagne. Adressatin ist die Bundesregierung.

Den Tag der Menschenrechte am 10.12.15 und einen lokalen Weihnachtsmarkt nutzte das Heidelberger Bündnis „Stopp den Waffenhandel!“ und organisierte Infostände. Dort konnten einträglich Unterschriften gesammelt werden und es wurden Lebkuchen in Pistolenform verschenkt. Motto: Kleinwaffenbestand reduzieren! Einfach aufessen!

Materialien

Weitere Informationen und Materialien sind erhältlich unter www.ippnw.de und www.aufschrei.waffenhandel.de

Darüber hinaus fordern wir:

- Die Grenzen müssen für die Menschen offen bleiben, aber für den Export von Waffen endlich geschlossen werden!
- Die verantwortlichen Mitarbeiter der Rüstungsexport-Kontrollbehörden sind von der deutschen Justiz zur Rechenschaft zu ziehen.
- Statt sicherheitslogischen Strategien brauchen wir eine friedenslogische Politik als politisches Programm. Kleinwaffen bewirken das Gegenteil!
- Deshalb gilt an die Rüstungsindustrie und Politik die wiederholte Aufforderung: Stoppt die Rüstungsexporte!

Buchhinweis: Jürgen Grässlin: Netzwerk des Todes. Blutiger Handel - Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden. Heyne Verlag, München 2015, 272 Seiten, 16,99 Euro

Renate Wanie (renate.wanie@wfga.de)
und Maria-Eugenia Lüttmann-Valencia
(meluettmann@kabelbw.de)



Den Kreislauf der Gewalt durchbrechen!

Friedens-Demonstration in Freiburg
30. Januar 2016

Foto: Christoph Besemer

Evangelische Landeskirchen lehnen Bundeswehr-Einsatz in Syrien ab

Die friedensethische Diskussionen in der badischen und in anderen Landeskirchen haben politischen Niederschlag gefunden.

Die **Synode der Ev. Kirche in Hessen und Nassau** hat sich am 28.11.15 in einer Resolution dafür ausgesprochen, *„die Gewalt jeglicher Terrorbewegungen mit den Mitteln des Völkerrechts (UN-Mandat), der Ökonomie (wirksames Wirtschaftsembargo, Stoppen der Geldströme, dem Stopp von Rüstungsexporten, Sanktionen gegen Unterstützer) und Argumentation zu bekämpfen. Dies ist eine gemeinsame Aufgabe aller friedliebenden Menschen, aller Staaten und aller Religionsgemeinschaften. Als Christinnen und Christen sind wir überzeugt: Frieden kann nicht mit Waffen gewonnen werden.“*

Die **Ev. Landeskirche in Baden** hat sich dieser Stellungnahme am 3.12.2015 angeschlossen.

Der **Friedensbeauftragte der EKD, Bischof Renke Brahm**s, hat in einer Erklärung vom 2.12.2015 deutlich gemacht, dass die Entscheidung für den geplanten Militäreinsatz die ethischen Prinzipien nicht erfüllt, welche die EKD in ihrer Friedensdenkschrift 2007 benannt hat.

Ausführlich: www.ekiba.de/html/kirchliche_stellungnahmen_zum_syrien_einsatz...

Rache und immer wieder Rache!
Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen,
Tintenflecken mit Tinte,
Ölflecken mit Öl auswaschen zu wollen.
Nur Blut,
das soll immer wieder mit Blut ausgewaschen werden!

Bertha von Suttner
Friedensnobelpreisträgerin

Interessantes neues Mediationsbuch

Ein interdisziplinäres Team von Hamburger MediatorInnen hat ein neues Mediations-Einführungsbuch herausgegeben. Der eine oder andere Name unter den AutorInnen dürfte Menschen aus unserem Umkreis bekannt sein: Silke Freitag und Jens Richter (beide die Herausgebenden) sowie Juliane Ade, Regina Harms, Dieter Lünse, Katty Nöllenburg, Alexander Redlich, Kirsten Schroeter und Tim Pechtold. Trotz des Gemeinschaftswerks ist ein klar strukturiertes Einführungsbuch mit schlüssig aufeinander aufbauenden Beiträgen herausgekommen. Darin wird der Bogen gespannt von konflikttheoretischen Grundlagen, den einzelnen Phasen des Mediationsverfahrens und hilfreichen Methoden hierfür bis hin zu ausgewählten Anwendungsfeldern sowie rechtlichen Fragen.

Eine klare, verständliche Sprache mit bildhaft treffenden Formulierungen sowie eine übersichtliche Gestaltung mit Illustrationen, Kernsätzen am Rand und veranschaulichenden Praxis-Beispielen erleichtern die Lektüre.

Silke Freitag, Jens Richter (Hrsg.):
Mediation - das Praxisbuch. Denkmodelle, Methoden und Beispiele, Beltz Verlag 2015, ISBN 978-3-407-36604-7, 204 Seiten

Neue Werkstatt-Kurse 2016: Jetzt anmelden!

Die Werkstatt bietet in diesem Jahr wieder spannende und einzigartige Aus- und Fortbildungen zu Moderation, Konsens, Mediation und Kampagnen an (vgl. Termine S. 4).

Wichtig ist nun, dass die **Anmeldungen bis zum Anmeldeschluss** abgegeben werden, damit rechtzeitig klar ist, ob die Fortbildung auch stattfinden kann. Leider melden sich manchmal InteressentInnen erst später an. Dies kann dazu führen, dass ein Kurs abgesagt werden muss, obwohl eigentlich genügend Personen zusammen kommen würden!

Deshalb hier die nächsten **Anmeldeschluss-Termine**:

„Moderation & Konsens“: bis **19.2.2016!**
„Mediation - Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“: bis **20. Mai 2016**

Anmeldeadressen: siehe Seite 4.

Werkstatt-Buchversandstelle nach Freiburg umgezogen!

Nach Jahrzehnte langem ehrenamtlichen Engagement beim Werkstatt-Bücherverbund hat Sonnhild Thiel verdientermaßen eine Ablösung gefunden. Der Buchversand wird ab Februar vom Werkstattbüro Freiburg übernommen. Verantwortlich ist nun unsere neue Mitarbeiterin Jutta Müller und - in Vertretung - Christoph Besemer.

Wir hoffen, dass der Umstellungsprozess schnell gelingt und der Versand bald wieder in gewohnter Zuverlässigkeit und Präzision klappt. Für mögliche Probleme in der Einarbeitungsphase bitten wir schon mal im Voraus um Nachsicht!

Eine würdige Verabschiedung von Sonnhild Thiel wird im Rahmen des Werkstatt-Jahrestreffens am 1.-3. April in Freiburg stattfinden.

Unsere neue Versandadresse:

WfGA-Buchversand - GLL e.V.
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg
T. 0761-4004226
E-Mail: bestellung@wfga.de

Werkstatt-Jahrestreffen 2016

1. - 3. April 2016 in Freiburg

Gewaltfreier Widerstand in Ruanda * Unbewaffneter Schutz von Menschen * Ziviles Peacekeeping * Peace Brigades International * Verhandlungen mit dem IS? * Aktion Aufschrei * Gewaltfrei leben lernen * Konflikttrainings im Bereich Flucht und Migration

Veranstaltungs-Flyer in der Beilage

Aufruf an unsere LeserInnen

Da unser *Gewaltfrei Aktiv* nur zweimal im Jahr erscheint, nutzen wir in der Zwischenzeit einen elektronischen Rundbrief, um über aktuelle Termine, Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten zu berichten. Diese **„Aktuelle Informationen“** erscheinen zwei- bis dreimal pro Jahr. Durch die elektronische Form ist der Rundbrief stets aktuell und verursacht kaum Kosten.

Wir bitten nun alle, die daran Interesse haben, insbesondere unsere Mitglieder und FörderInnen, uns ihre **Email-Adresse mitzuteilen**, damit wir ihnen diese aktuelle Informationen zukommen lassen können!

Bitte die Email-Adressen ans Werkstattbüro Freiburg durchgeben: buerlo.freiburg@wfga.de (falls wir die Adressen nicht schon haben)

Impressum

Gewaltfrei Aktiv 49 – Februar 2016

Mitteilungen der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
Auflage: 1.400
Druck: Druckcooperative Karlsruhe
Redaktion: Kerstin Deibert, Ch. Besemer
Gestaltung: Christoph Besemer

Spenden Sie für die Arbeit der Werkstatt!

Gewaltfrei Leben Lernen e.V., Karlsruhe
GLS-Bank Bochum, BIC GENODEM1GLS
IBAN DE68 4306 0967 7007 0207 01
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden

Büro Freiburg:
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg
Tel. 0761-43284
E-Mail: buero.freiburg@wfga.de

Büro Heidelberg:
Am Karlstor 1, 69117 Heidelberg
Tel. 06221-161978
E-Mail: buero.heidelberg@wfga.de

Internet: www.wfga.de

Bitte teilen Sie uns **Adressänderungen** mit, damit Sie Gewaltfrei Aktiv auch in Zukunft zuverlässig erhalten!
Gewaltfrei Aktiv ist auch per E-Mail erhältlich!

Bestellungen von Büchern der Werkstatt richten Sie bitte an:

WfGA-Buchversand - Gewaltfrei Leben Lernen e.V.
Vaubanallee 20, 79100 Freiburg
Tel. 0761-4004226
E-Mail: bestellung@wfga.de

Veranstaltungsübersicht

Die Werkstatt führt Veranstaltungen, Seminare, Trainings und Ausbildungen in eigener Trägerschaft oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen und Gruppen durch. Werkstatt-MitarbeiterInnen können aber auch für Seminare mit festen Gruppen angefragt werden.

Die folgenden Veranstaltungen sind offene Angebote (auch anderer Einrichtungen) und können von allen Interessierten wahrgenommen werden. Nähere Informationen gibt es bei den angegebenen Kontakten.

Fr. 19. (19.30h) - Sa. 20. Feb. 2016, Leipzig
Strategiekonferenz Kooperation für den Frieden
Kalter Krieg in Europa? Herausforderungen an eine gemeinsame Friedenspolitik in Europa
Anmeldung: Kooperation für den Frieden, info@koop-frieden.de, www.koop-frieden.de

Mi. 3. März 2016, 19.30h, Heidelberg
Gemeinde Philipp Neri, Hildastr. 6, Saal
Netzwerk des Todes - Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie u. Behörden
Vortrag von **Jürgen Grässlin**, Sprecher "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel"
Info: renate.wanie@wfga.de, T. 06221-603405

Fr. 11. (18h) - So. 13.3.2016 (11h), Magdeburg
Bevor Angst die Seele aufisst
Über Bedrohungen und friedenspolitische Alternativen in unserer krisenhaften Zeit
Tagung, Bund für Soziale Verteidigung (BSV)
Anmeldung: info@soziale-verteidigung.de

Werkstatt-Jahrestreffen 2016

Fr. 1. - So. 3. April 2016, Freiburg
Gewaltfreier Schutz von Menschen in Kriegs- und Krisengebieten

mit Vorträgen von:

Dr. Markus Weingardt (Fr. 19.30h)
Der gewaltfreie Widerstand von Muslimen während des Völkermords in Ruanda

Dr. Christine Schweitzer (Sa. 9.00h)
Unbewaffneter Schutz von Menschen in Kriegs- und Krisengebieten

Themen- und Projektgruppen Sa. ab 14h
So.: Mitgliederversammlung des Werkstatt-Trägervereins *Gewaltfrei Leben Lernen* e.V.
Info + Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, Tel. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Mi. 20. April 2016, 19.30h, Heidelberg
Genauen Ort bitte der Lokalpresse entnehmen.

Terror und Islamischer Staat

Aus der Spirale der Gewalt aussteigen - zivil und gewaltfrei?
Vortrag von **Dr. Christine Schweitzer** (BSV)
HDer Friedensratschlag, BSV u.a.
Info: renate.wanie@wfga.de, T. 06221-603405

Seminare/Fortbildungen

Für MediatorInnen und fortgeschrittene Teilnehmende an Mediationskursen:

Fr. 8. - So. 10. April 2016, Freiburg
Neurowissen & Hypnosystemik
Erkenntnisse der Sozialen Neurowissenschaften nutzbar gemacht für die Mediation
Leitung: **milan**
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Fr. 29. - Sa. 30. April 2016, Freiburg
Mediation in Gruppen- und Mehrparteienkonflikten
Leitung: **Christoph Besemer**
Anmeldung: Kath. Hochschule Freiburg, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de

Fr. 13. Mai 2016, 14h - 18h, Freiburg
Wie komme ich in die Mediationspraxis?
Gruppensupervision
Leitung: **Christoph Besemer**
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Fr. 1. - Sa. 2. Juli 2016, Freiburg
Mediation in der Arbeitswelt: Konflikte in Teams und hierarchischen Kontexten
Leitung: **milan**
Anmeldung: Kath. Hochschule Freiburg, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de

Fr. 15. - Sa. 16. Juli 2016, Freiburg
Gewaltfreie Kommunikation für Mediator_innen
Leitung: **Consolata Peyron**
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de

Sonstige Seminare:

Mo. 25. April 2016, 9h -17h, Stuttgart
Mo. 9. Mai 2016, 9h - 17h, Freiburg
Tagesworkshops
Neue Wege mit Reframing - auf Stärken

aufbauende Lösungen finden für „Verhaltensprobleme“ in Schule & Jugendarbeit

Di. 26. April 2016, 9h - 17h, Stuttgart
Mo. 27. Juni 2016, 9h - 17h, Freiburg
Tagesworkshops
“No Blame Approach - Ein Mobbing-Interventionsansatz ohne Schuldzuweisung”

Referentinnen: **Miriam Krell, Ulrike Roesler**
Anmeldung: www.projekt-k3.de/service/termine/ oder Tel. 0761-21441559

Neue Kurse 2016/17

Ab Fr. 15. - Sa. 16. April 2016, Karlsruhe
Moderation & Konsens
In Gruppen zu Entscheidungen kommen, die alle mittragen können
6 Module à 2 Tage - bis Januar 2017
Leitung: **Elske Bechthold, Kerstin Deibert, Miri Krell**
Anmeldung bis 19.2.16:
Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284
buero.freiburg@wfga.de

Ab Fr. 17. - Sa. 18. Juni 2016, Freiburg
Mediation - Vermittlung in Konflikten
Grundlagen-Ausbildung nach BM-Standards (120 Std. + 20 Std. Intervention)
8 Module à 2 Tage - bis Mai 2017
Leitung: **Ch. Besemer, Ulrike Roesler**
Flyer: www.kh-freiburg.de
Anmeldung bis 20.5.16: T. 0761-2001451, elisabeth.schaetzle@kh-freiburg.de

Ab September 2016, Nähe Kassel
Campaigning for Peace – die Ausbildung für Kampagnen in der Friedensbewegung
6 Module - Geplante Termine für 2016: 23.-25. Sept. 2016 + 18.-20. Nov. 2016
Leitung: **Uli Wohland**
Info + Anmeldung: Claudia Funke, T. 06221-6528753, claudia.funke@wfga.de

Ab Oktober 2016, Freiburg
Grundausbildung Mediation
Grundlagenausbildung nach den Standards des Bundesverbandes Mediation (BM) (120 Std. + 20 Std. Intervention)
6 Module à 2,5 Tage - bis Juni 2017
Leitung: **milan, Angela Lühtrath**
Anmeldung: Werkstattbüro Freiburg, T. 0761-43284, buero.freiburg@wfga.de